

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 2.10 einschließlich des Postzuschlages. — Unterhaltungsblattes in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten. — Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberflügengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterflügengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 15 Pf. Im Restmetri die Zeile 10 Pf. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 40 Pf. Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen am nächsten oder am vorgeschriebenen Tage sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebensowenig für die Richtigkeit der durch Fernsprecher ausgegebenen Anzeigen.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Vorkünfte bei Verweigerung der Zulassung, der Abnahme oder der Befreiung von Steuern — hat der Eigentümer keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Wiederherstellung der Zeitung, aber auf Entschädigung bei Verweigerung.

Verantwortl. Schriftleiter, Drucker und Verleger: **Emil Hannebohn in Eibenstock.**

Fernsprecher Nr. 110.

Nr 165.

Freitag, den 20. Juli

1917.

IV. Liste.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917 betreffend Regelung des Handels mit Ersatzmitteln zum Verkehre im Königreiche Sachsen werden ferner folgende Ersatzmittel vom Handel innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
124	Kunsthonigpulver	Emil Prochaska, Nahrungsmittelfabrik	Dresden-N., Jagdweg 21
125	Rümmelsalz	Max Böcher, Drogenhandlung	Dresden
126	„Großmutter“-Eiertuchpulver, ohne Eier	Carl Herrmann & Co.	Leipzig
127	Großmanns Softpulver „Deuka“ zur sofortigen Bereitung von Gulasch-Kartoffeln	J. Großmann, Inh. Dora Großmann	Dresden-N.
128	Eiweiß-Schaum-Ersatz	Julius Urban, Konditoremeister	Dresden-N.
129	Einmachepulver	Th. Franz & Co.	Halle (Saale)
130	„Deutscher Kraft-Extrakt“	M. Schmelzers Nahrungsmittelfabrik, G. m. b. H.	Leipzig
131	Carum-Kraftbrüh-Ersatzwürfel	J. Arthur Rundstuck	Leipzig
132	B. W. D. Zitronen-Backessenz	Bonus-Werk Rudolf Max Bodin	Dresden-N.
133	„Ovom“ Kunst-Ei-Eiertuchpulver	Bonus-Werk Rudolf Max Bodin	Dresden-N.
134	B. W. D. Kunst-Marmeladenpulver	Bonus-Werk Rudolf Max Bodin	Dresden-N.
135	B. W. D. Kunst-Honigpulver	Bonus-Werk Rudolf Max Bodin	Dresden-N.
136	Die edle Süßspeise „Süfi“	Conrad Stromenger & Co.	Dresden-N.
137	„Familientee“	Hermann Jahn, Tee-Haus	Dresden-N.
138	Rufes Vanillin-Pulver	Otto Rufe	Dresden-N. 21
139	Einmach-Zusatz Salicyl-Ersatz	F. W. Thraenhardt Inh. Karl Vogel	Hof (Saale)
140	„Papes“ Kunsthonigpulver	Hermann Pape, Nahrungsmittelfabrik	Hamburg 6
141	„Kraftwärke“	Holländ. Importhaus C. J. de Jongh	Ahrweiler
142	Prysteks Kunsthonigessenz „Süfi“	Gustav Prystek	Berlin W. 35
143	„Hopfengold“	Georg Holler, Elsterthal-Brauerei	Adorf (Vogtl.)
144	Glanz-Stärke-Mittel „Marga“	„Marga“ G. m. b. H.	Berlin-Tempelhof
145	Bohr-Öl-Ersatz	Rudolf Horst, Chem. Fabrik	Düren (Rheinl.)
146	„Disapoon“ Hygien.-cosm. Waschmittel	Reinh. Lehmann, Firma „Disapoon“	Zittau i. S.
147	„Reichmür“ Wasch- und Bleichmittel	N. u. G. Ruhlman, Malsnurwerk	Leuben
148	„Abdul-Ersatz“	W. Louis Schütte	Leipzig
149	Sauerstoff Wasch- und Bleichpulver W. H.	Chem. techn. Industrie Wilhelm Wscher und Chem. Fabrik Waldhof	Charlottenburg Nischenhof bei Potsdam

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
150	Salzial Schmierseifen-Ersatz-Pastete	Karl Jehmisch	Zwickau i. S.
151	„Novum“ Waschmittel	Chem. Fabrik für Waschmittel und Betriebs-Gesellschaft „Novum“	Hannover
152	„Lonovi S.“ Handwaschmittel	Gewerkschaft Luoldorf	Berlin W. 8.
153	„Ohne Röh“, Waschmittel	Paul Weidemann	Luoldorf
154	Boehms „Feger“	Gustav Boehm und Meißner Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Leichert	Blauen (Vgl.) Offenbach a. M. Meißen
155	„Edelweiß“ Waschlupfer	Chem. Laboratorium „Nova“	Niederlöbnitz
156	„Wascho“ Waschlupfer	desgl.	desgl.
157	„Intreihweiß“, Wasch- u. Bleich-Extrakt, früher „Edelweiß“	Int. Rohprodukten Export- und Import-Handels-Ges. Georg Häsemann, Chem. Laboratorium	Hamburg
158	„Makaba“ Wasch- und Bleichpulver, fettlos	C. F. Schulze, Seifenfabrik	Blumenthal i. Hannover
159	„Elemin“ Waschlupfer, fettlos	C. F. Schulze, Seifenfabrik	Halle a. S.
160	„Compesin“ Waschlupfer, fettlos	C. F. Schulze, Seifenfabrik	Halle a. S.
161	C. F. S. Waschlupfer, fettlos	C. F. Schulze, Seifenfabrik	Halle a. S.
162	„Craval“ Handwaschmittel	Cravalwerke, Emilie Knobloch	Penzig
163	„Santels“ Waschlupfer, „Wascherin“	Monopol-Ges. m. b. H. und Hertel & Co.	Berlin W. 35
164	Waschlupfer	Otto Seifert	Hannover
165	Waschlupfer	Krieh G. m. b. H.	Chemnitz
166	Schmierwaschmittel und Reinigungsmittel	Emil Meißner	Berlin

Dresden, den 15. Juli 1917.

Ministerium des Innern.

410 VI W. A
3375

Ausgabe der Zuckerkarten

Sonnabend, den 21. Juli 1917, vormittags in nachstehender Reihenfolge:
 von 7-8 2001 und höhere Nummern,
 „ 8-9 1501-2000,
 „ 9-10 1001-1500,
 „ 10-11 501-1000,
 „ 11-12 1-500.

Protmarkentafel und Ausweisheft sind vorzulegen.

Eibenstock, den 18. Juli 1917.

Der Stadtrat.

Der Charlotte Martha Blechschmidt

ist anstelle des am 7. Oktober 1913 ausgefertigten Dienstbuches Nr. 13 ein neues Dienstbuch ausgestellt worden.

Um Mißbrauch zu verhüten, wird dies hiermit bekannt gemacht.

Eibenstock, den 18. Juli 1917.

Der Stadtrat.

Vom Weltkrieg.

Eine große Luftschlacht im Westen.

Neue Straßenkundgebung in Petersburg.

Die Kämpfe an der Westfront haben am Dienstag abend u. a. zu einer großen Luftschlacht geführt, über die in nachstehendem berichtet wird:

Berlin, 18. Juli. An der Westfront beinträchtigte regnerisches Wetter und teilweise schlechte Sicht am 17. die Gefechtsaktivität. Am Vormittag war das Feuer nur nördlich Opern härter, gegen Mittag steigerte sich das häufig durch Flieger geleitet: feindliche Artilleriefeuer gegen unsere Infanterie- und Batteriestellungen und schlug auch bis tief ins Hintergelände. Ein in der Nacht zum 18. unter erheblicher Artilleriefeuer erfolgter Angriff eines englischen Bataillons dicht südlich des Kanalries bei Hollebek blieb in unserem Artillerie- und Infanteriefeuer liegen. Gegen Mitternacht gelangte der Vorstoß einer stärkeren englischen Abteilung in der Gegend Ostavern in unsere Gräben, wurde jedoch im Gegenstoß bis auf ein kleines Engländernest geworfen. Gegen 9 Uhr abends spielte sich eine große Luftschlacht ab, an welcher auf jeder Seite etwa 50 Flugzeuge beteiligt waren. Unsere Kampfflieger flogen gegen den geschickt manövrierenden und zähen Gegner mit außerordentlicher Kühnheit und Unerfrockenheit vor und schossen

11 feindliche Flugzeuge ab. Weiter wurde ein Ballon durch einen Flieger abgeschossen, während 4 feindliche Ballone durch unsere Batterien zum Niedergehen gezwungen wurden. Im Artois griff eine etwa 400 Mann starke feindliche Abteilung um 6 Uhr nachmittags nach kräftigem Feuerwirbel östlich Ronchy unsere Stellung westlich Bois du Vert an. Das im Sperrfeuer nicht liegen blieb und verjagt wurde, wurde im Handgranatenlampf geworfen. Wir machten Gefangene. Feindliche Flieger beteiligten sich mit Bombenabwurf und Maschinengewehrsfeuer am Kampfe. Um 10 Uhr 40 Min. abends erfolgte nach heftigem Artilleriefeuer ein neuer Angriff. Er wurde unter äußerst blutigen feindlichen Verlusten zurückgeschlagen. Nur westlich des Bois du Vert vermochten die Engländer in Kompaniebreite in unserem Trichterfeld Fuß zu fassen. Stärker: feindliche Patrouillen südlich Ouean und nördlich Ronchy wurden zum Teil im Nahkampf abgewiesen. In der Champagne mäßige Gefechtsaktivität. Nördlich Patrouillenvorstoß zurück, während unsere Schützentruppe östlich der Straße St. Souplet-St. Gilaire Gefangene einbrachten. In den Argonnen gegen Abend lebhafteres Artillerie- und Minenfeuer gegen unsere Stellungen bei Bauquois. Bei dem gemeldeten Vorstoß der Franzosen in 5 Kilometer Breite vom Avocourt-Wald bis zum Grunde westlich des Toten Mannes vermochte der Gegner in etwa 2 Kilometer Breite und 500 Meter Tiefe in unsere Stellung einzubringen. Seine äußere Schwere

Verluste wurden durch unser Vernichtungs- und Sperrfeuer vermehrt, das gegen 10 Uhr abends einen weiteren französischen Angriff ins Stocken brachte. An der Ostfront wurde das nördliche Sommeufer zwischen Kalusch und Babin völlig vom Feinde gesäubert und dabei Gefangene und Beute eingebracht. Nur in dem Dörschen Babin hält sich noch schwache russische Infanterie. Auf den Höhen westlich Brzejan lag tagsüber stärkeres feindliches Feuer. In den Karpathen lebhaftere Artillerietätigkeit beiderseits der Bistritz und der Balesputnastraße. Südlich der Bistritz wurde eine starke russische Patrouille abgewiesen.

Vom

Österreichisch-ungarischen

Generalfstab wird berichtet:

Wien, 18. Juli. Amtlich wird verlautbart: Südlich von Kalusch erweiterten kroatische Heeresgruppen und bayerische Bataillone im Angriff ihre vorgestern erlängten Erfolge durch Einnahme einer Höhe bei Rowiza. Östlich von Kalusch wurde die Säuberung des linken Sommeufers abgeschlossen. Sonst auf keinem der Kriegsschauplätze Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalfstabes

Von der Kriegsführung zur

See

ist ein englischer Angriff auf Seebrücke zu erwähnen: London, 16. Juli. Die Admiralität meldet: Marineflugzeuge warfen gestern nacht mehrere Tonnen Bomben auf die Seebrücke in